



FÜR DIE HANDBIBLIOTHEK DER BIBLIOTHEKEN, SAMMLER, ANTIQUARE!

In der Reihe unserer Graphischen und Typographischen Handbücher ist soeben erschienen:

ARNOLD C. KLEBS / KARL SUDHOFF

DIE ERSTEN GEDRUCKTEN PESTSCHRIFTEN

GESCHICHTLICHE UND BIBLIOGRAPHISCHE UNTERSUCHUNGEN
DER ULMER STADTARZT UND SCHRIFTSTELLER DOCTOR HEINRICH STEINHÖWEL
VIII. 224 SEITEN, 8°, MIT ABBILDUNGEN IM TEXT, 24 TAFELN UND FAKSIMILE VON STEINHÖWELS
BÜCHLEIN DER PESTILENZ ULM 1473. — IN GANZLEINEN GEBUNDEN M. 30.—

INHALT: Bibliographische Verzeichnisse / Inkunabelbibliographie, ihre Technik und Rolle in der Medizingeschichte / Die Pestinkunabeln: Alphabetische Liste. Übersicht nach der Druckzeit. Übersicht nach Druckorten und Druckern. Druckgeschichte und Bibliographie / Dr. Heinrich Steinhöwel: Leben und Werk, Der humanistische volkstümliche Erzähler / Steinhöwels Pestbuch / Würdigung und Glossar zum Rodericus Zamorensis-Abschnitt und nachfolgenden Pestbuche / Namenregister

ZU DEN INTERESSANTESTEN und zugleich den seltensten Frühdrucken gehören die Inkunabeln der Pestliteratur. Wurde doch Europa gerade im 15. Jahrhundert von den schrecklichsten Epidemien heimgesucht, welche die Bevölkerung mehr als dezimierten. Die Bekämpfungsmittel, die in furchtbarer Praxis damals erprobt wurden, sind heute noch der Wissenschaft interessant. Aber auch als literarische Denkmäler verdienen die Pestschriften Beachtung; sind doch eine ganze Reihe in der Volkssprache gedruckt. Durch die aufschlußreiche und genaue Bibliographie von Arnold C. Klebs, dem besten Kenner dieses Gebietes, der nicht nur die europäischen, sondern auch die auf diesem Gebiet sehr inhaltsreichen amerikanischen Bibliotheken durchforscht hat, sind rund 150 Drucke in musterhafter Weise bibliographisch beschrieben. Die bibliographischen Ergebnisse sind von ihm und dem Altmeister der Medizingeschichte, Karl Sudhoff, in ausführlichster Weise ausgewertet und zu einer



wirklich umfassenden Geschichte der frühen Pestliteratur ausgebaut. In diesem Rahmen ist einem der wichtigsten Autoren, Heinrich Steinhöwel aus Ulm, von der Feder Sudhoffs eine weitgreifende Einzeluntersuchung gewidmet, der auch das Faksimile seiner überaus seltenen deutschen Pestschrift von 1473 beigegeben ist. Steinhöwels Bedeutung für den Humanismus in Süddeutschland ist von Sudhoff ausführlich dargelegt und durch zahlreiche Illustrationen seiner Erstaussgaben bereichert. Es sei noch erwähnt, daß in der Einleitung wichtige Worte zur Systematik der Inkunabelbeschreibung stehen, an denen man gerade heute, da der erste Band des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke vorliegt, nicht wird vorbeigehen können. Für alle Medizinhistoriker wird dieser stattliche Band ein Ereignis bleiben, auch die Literaturgeschichte des Frühhumanismus muß dieses Buch begrüßen. Unentbehrlich ist es für jede größere Bibliothek, für Inkunabelsammler und besonders auch für Antiquare.

FRÜHER ERSCIENEN ZUR GESCHICHTE DER MEDIZIN VON PROF. DR. KARL SUDHOFF, LEIPZIG

ERSTLINGE DER PÄDIATRISCHEN LITERATUR

Drei Wiegendrucke über Heilung und Pflege des Kindes in Faksimile herausgegeben und in die literarische Gesamtentwicklung des Faches hineingestellt. — 450 S. in Folio auf Bütten mit 23 Taf. / Preis in Ganzlein. M. 30.—

HORTUS SANITATIS / DEUTSCH. MAINZ / PETER SCHÖFFER 1485

Ein 720 Seiten starker Folioband mit 379 Holzschnitten. Mit einem Nachwort Die Kräuterbücher des XV. und XVI. Jahrhunderts von PROFESSOR W. L. SCHREIBER, POTSDAM. — Preis in Halbleinen geb. M. 60.—

[Z]

Wenn auf beiliegenden Zettel bestellt, alles mit 40% und
Partie 11/10. Gesamtauslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig

[Z]

VERLAG DER MÜNCHNER DRUCKE / MÜNCHEN 2 NW 19